

**VISUALISING CULTURE - DEMONSTRATING IDENTITY:
DANCE PERFORMANCE AND IDENTITY POLITICS
IN A BORDER REGION IN NORTHERN GREECE**

Ioannis Manos

ZUSAMMENFASSUNG

In der vorliegenden Arbeit habe ich untersucht, wie Prozesse kollektiver und individueller Identifikationen und Abgrenzungen in Tanzereignissen in der Region Florina, einer Grenzregion im nordwestlichen Griechisch-Makedonien, zum Ausdruck gebracht werden. Dabei habe ich Tänze, die von Individuen und/oder Gruppen bei verschiedenen Tanzereignissen (Tanzgruppenauftritte, Hochzeitsfeste, religiöse Festlichkeiten, spontane Tanzgelegenheiten) aufgeführt werden, als performativen Ausdruck eines konflikthaften Diskurses um nationale und regionale Identitäten gedeutet. Durch den Tanz versuchen verschiedene kulturelle Agenten kollektive Identitäten zu konstruieren und/oder auszuhandeln.

Individuen und Gruppen reagieren auf diese Weise auf einen dominierenden nationalstaatlichen Diskurs über Identitäten in der Region Florian. In diesem Diskurs wird die Bevölkerung der Region Florina in Bevölkerungskategorien aufgeteilt, die als deutlich voneinander unterscheidbare Gruppen angesehen werden, deren Mitglieder eine homogene Kultur und damit auch eine homogene kollektive Identität aufweisen. Tanzereignisse werden als die Visualisierung von ‚Kultur‘ und „kollektiver Identität“ der entsprechenden Gruppen angesehen. Das Verhalten der Individuen bei Tanzereignissen wird entsprechend als Vorführung kollektiver Identität wahrgenommen. Tänze sind damit ein kulturelles Mittel um die Existenz deutlich unterscheidbarer kultureller Gruppen zu beweisen.